

## Bürgerbeteiligungsausschuss der Stadt Leonding

Protokoll über die Sitzung am **11. März 2013, Rathaus Stadtsaal**

Beginn: 17:30 Uhr

### Anwesende:

1. Herr Mag. Heinz Bindeus (Stadtamtsdirektor)
2. Herr Prof. DDr. Helmut Retzl (Institut Retzl)
3. Herr Johann Ecker, MBA (Institut Retzl)
4. Frau Beate Ingrid Feichtinger
5. Frau Mag. Helga Haslinger
6. Herr Dr. Gerhard Hochreiner
7. Herr Mag. Bernhard Wolfgang Kern
8. Herr Erich Christian Kolb
9. Herr Erwin Wolfgang Kropatzek
10. Frau Dr. Andrea Lassy-Bumberger
11. Herr Karl Manuel Mandlbauer
12. Herr Mag. Uwe Deutschbauer (SPÖ)
13. Frau Karin Dorl (SPÖ)
14. Herr Dr. Günther Quass (ÖVP) (entfernte sich um ca. 17.56 Uhr)
15. Herr Ing. Mag. Karl F. Velechovsky (ÖVP)
16. Herr Dr. Helmut Grünling (FPÖ)
17. Herr Ing. Peter Hametner (FPÖ)
18. Frau Maria Haberpointner-Schlagnitweit (Grüne)
19. Herr StR Ernst Mairinger (Grüne)
20. Herr Mag. Gerhart Marwan (Stadt Leonding)

### Entschuldigt:

1. Herr DI Gerald Bartl-Fauler
2. Herr DI Jürgen Danzberger

### Tagesordnung:

1. Antrag auf Planungsmitwirkung „Hartackerstraße Tennisanlage“
2. Allfälliges

#### **1. Antrag auf Planungsmitwirkung „Hartackerstraße Tennisanlage“**

Als Vertreter für dieses Anliegen erscheinen Hr. Mag. Günther Ganhör, Raingasse 8, Frau Michaela Kabelka, Raingasse 8, Hr. Ing. Edwin Öhlinger, Im Weideland 5 und Hr. Ferdinand Doretka, Im Weideland 7.

Für die Proponenten stellen sich folgende Fragen zu diesem Projekt, *Zitat:*

1. *Bislang erfolgte vonseiten der Gemeinde noch keinerlei Information über die geplante Bebauung des Grundstückes. Wir fordern daher eine offizielle Information der Gemeinde an sämtliche Anrainer der Hartackerstraße, im Weideland und in der Raingasse, über den aktuellen Stand des Bauvorhabens. Nur so können wir uns konstruktiv in die Planung einbinden.*

2. *Rahmenbedingungen: Wie lauten die genauen Rahmenbedingungen für den geplanten Architekturwettbewerb? Welchen Zeitplan gibt es?*
3. *Wem gehört das Grundstück?*
4. *Weder die Hartackerstraße, noch die Raingasse oder das Weideland sind als Durchzugsstraße konzipiert worden und können eine zusätzliche Verkehrsbelastung nicht bewältigen. Wir fordern daher, dass die geplante Tiefgarageneinfahrt und auch die Ausfahrt an der Holzheimerstraße gebaut werden.*
5. *Durch einen 5-geschossigen Bau würde das Landschafts- und Siedlungsbild in der Umgebung erheblich gestört. Wir fordern daher eine maximale Bebauungshöhe von 3 Geschossen, also 2+D.*
6. *Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen, insbesondere in den Morgenstunden werden sich die Staus in der Holzheimerstraße verlängern. Wir fordern daher einen eigenen Linksabbieger mit entsprechender Ampelregelung an der Kreuzung Holzheimerstr. / Leondingerstraße.*
7. *Wir fordern eine wesentlich größere Fläche als die kolportierten 700 m<sup>2</sup> für einen öffentlich zugänglichen Spielplatz im Bereich der Kreuzung Raingasse/Hartackerstraße. Dieser sollte dann auch tatsächlich öffentlich sein, und nicht nur für Bewohner der neuen Häuser.*
8. *In welchen Belangen sind die Anrainer beim Projekt eingebunden? Wir fordern eine Einbindung der Anrainer bei der Ausschreibung des Architekturwettbewerbes und bei der Erstellung des Bebauungsplanes.*
9. *Die Bebauungsdichte in unserem Viertel ist bereits sehr hoch. Wir fordern daher eine maximale Geschossflächenanzahl von 0,6.*
10. *Wie groß werden die Abstände der neuen Bauten zu den bestehenden Grundstücken der Anrainer sein?*
11. *Sollen auf dem Grundstück Miet- oder Eigentumswohnungen oder eine Mischform gebaut werden?*
12. *Was heißt eine durchschnittliche Dichte von 0,8 bei 2 oder mehreren Grundstücksflächen?*

Ing. Seibert/Stadtverwaltung erläutert daraufhin die allgemeinen Grundlagen im Bauverfahren. Im Übrigen, betont er, kann man wenig sagen, bevor ein Projekt eingereicht wurde. Der Spielplatz wird jedenfalls öffentlich sein.

Auf Grundlage des Beschlusses des Gemeinderates im Oktober ist die Ausschreibung möglich. Die Dichte ist abhängig von der architektonischen Lösung.

Eine Diskussion ist erst sinnvoll, wenn die Lösungsvorschläge bekannt sind.

Die Ausfahrt soll auf die Holzheimerstraße erfolgen, der Kindergarten wird unter Umständen verlegt.

Auf Vorschlag von Obmann Mag. Deutschbauer wird folgender **Beschluss** gefasst:

- Die Planungsmitwirkung bezieht sich auf das konkrete Projekt, sobald es vorliegt.
- Ing. Seibert steht für die Sprecher des Anliegens für Informationen zur Verfügung
- Informationsaustausch mit der LAWOG über den Prozess und deren Bedenken, das Schreiben der BürgerInnen wird beigelegt
- Sobald für die Gemeinde ein Siegerprojekt absehbar ist, werden die Proponenten in Abstimmung mit dem Planungs-Ausschuss informiert.

## 2. Allfälliges

Mag. Marwan erläutert den Verlauf der Sitzungen der Themengruppen „Isidorstraße“ und „Grundbachstraße“ am 7. März 2013 folgendermaßen:

In der Gruppe „Isidorstraße“ haben sich fast ausschließlich Personen zusammengefunden, die auch das Anliegen unterschrieben haben. Die Verkehrsmessung über den Zeitraum von sieben Tagen, bei trockenem Schönwetter zeigt ein moderates Ergebnis, ohne im Vergleich zu anderen Straßen in Leonding herausragenden Spitzenwert. Gemessen wurde einmal innerhalb des Ortsgebietes (Limit: 30 km/h) und einmal im Freiland, bei der Müllinsel (Limit: 100 km/h). Da es sich um das erste warme Wochenende nach dem Winter gehandelt hat, war zudem in der „Waschwelt“ eine hohe Frequenz zu verzeichnen. Die Teilnehmer haben daraufhin eingeräumt, dass es sich bei den Ruhestörern um Einzelfälle handelt, die aber aufgrund ihrer Lautstärke besonders auffallen. Bis zur nächsten Sitzung am 9. April, um 17 Uhr, sollen Lösungsvorschläge erarbeitet werden, die dann in dieser Sitzung beraten und beschlossen werden sollen.

Die Ergebnisse der Isidorstraße im Ortsgebiet vom 28.2. bis 7.3.:

Fahrbewegungen:	5.656 (Ri. Wegscheiderstraße) bzw. 5001
Durchschnittsgeschw.:	31 km/h
85 % fahren weniger als:	38 km/h
Maximalgeschw:	57/62 km/h

Die Ergebnisse der Isidorstraße im Freiland (100 km/h):

Fahrbewegungen:	5.674 (Ri. Wegscheiderstraße) bzw. 4967
Durchschnittsgeschw.:	41/44 km/h
85 % fahren weniger als:	50/52 km/h
Maximalgeschw:	83/101 km/h

**Zum Vergleich:** Herderstraße beim Antoniweg (30 km/h):

Fahrbewegungen:	33.000
Durchschnittsgeschw.:	37,5 km/h
85 % fahren weniger als:	46 km/h
Maximalgeschw:	77 km/h

Die Themengruppe „Grundbachstraße“ zeigte eine größere Meinungsvielfalt. Die Idee, den zu erwartenden Verkehr durch andere Straßen zu führen, fand keine Zustimmung. Auch die Öffnung zum Doblerholz fand keine Mehrheit. Dir. Dr. Pilarz/GIWOG versprach nach Möglichkeit zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Ebenso sagt er seine Unterstützung für einen öffentlichen Verbindungsweg zu den Schulen durch das GIWOG Gelände zu. Außerdem wird in der neuen Siedlung ein Gehweg angelegt. Ing. Falk/IFM stellt fest, dass die Kapazität der vorhandenen Straße auch mit dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen noch längst nicht an der Grenze angekommen ist. Bis zur nächsten Sitzung am 16. April, um 16:30 Uhr, sollen geeignete Verbesserungsvorschläge vorbereitet werden, die dann in dieser Sitzung final beraten und beschlossen werden sollen.

Zur Anfrage von Fr. Haslinger zur Kultur-Initiative: Um die Person von Fr. Monika Gscheidlinger scheint sich eine Gruppe von Kulturschaffenden zu formieren, die diese Anliegen mittragen wird. Näheres ist nicht bekannt.

Ende: 19:15 Uhr